

Vereinsnachrichten.

Jahresbericht für 1902.

Der Verein hielt im verflossenen Jahre 45 Versammlungen ab, darunter die ordentliche Hauptversammlung am 17. Januar.

83 Vorträge und Demonstrationen entomologischen Inhalts belebten diese Abende.

Die Zahl der Mitglieder betrug am Beginn des Jahres 3 Ehrenmitglieder, 15 korrespondierende und 72 ordentliche Mitglieder.

Durch den Tod verlor der Verein eines seiner ältesten Mitglieder, Herrn Landessekretär a. D. Lehmann in Breslau, und Herrn Amtsgerichtsrat Koßmann in Liegnitz. Der Verein wird denselben stets ein treues Gedenken bewahren.

Es schieden aus die Herren: Steuerpraktikant Findeklee und Leihamtsdirektor a. D. Schlegel.

Dagegen traten ein die Herren: Amtsrichter von Varendorf aus Guhrau, Dr. Zimmer, Kustos am Kgl. zoologischen Museum, und Kaufmann Czaya aus Breslau.

Der Verein zählte daher am Jahresschlusse 3 Ehren-, 15 korrespondierende und 71 ordentliche Mitglieder.

In den Schriftenaustausch trat ein: University of Montana, Mißoula.

Die genaue Zahl der korrespondierenden Vereine und Gesellschaften kann diesmal nicht mitgeteilt werden, da bei einer Anzahl der im letzten Verzeichnisse aufgeführten Vereine Zweifel über das Fortbestehen des Schriftentausches bestehen.

Als Geschenke erhielt der Verein für seine Bücherei:

- 1) Becker Th.: Ägyptische Dipteren vom Herrn Verfasser.
- 2) Berge F.: Käferbuch vom Herrn Professor Dr. Goetschmann.
- 3) Schmidt A.: Raupenkalender (Rezensionsexemplar).

Der Verein spricht den gütigen Gebern an dieser Stelle nochmals seinen Dank aus.

Auf Vereinskosten wurden gehalten:

- 1) Stettiner entomologische Zeitung,
- 2) Wiener entomologische Zeitung,
- 3) Entomologische Litteraturblätter,
- 4) Allgemeine Zeitschrift für Entomologie,
- 5) Daniel K. & J.: Münchener koleopterologische Zeitschrift,
- 6) Schmiedeknecht O.: Opuscula Ichneumonologica;

ferner wurde durch Kauf erworben:

Wilde O.: Systematische Beschreibung der Raupen unter Angabe der Lebensweise und Entwicklungszeiten.

Auswärtige Mitglieder, welche die Vereinsbücherei benutzen wollen, haben das Porto für den Hin- und Rücktransport der bestellten Bücher zu bezahlen. Die Bestellungen der Bücher sind an den Vereinsbücherwart Herrn Lehrer Nagel hier Humboldtstr. 7 II, zu richten.

Als Vorstand wurden für das laufende Jahr 1902 gewählt: Herr Dr. med. M. F. Wocke, Feldstraße 6, als Vorsitzender,

„ Stadtrat Kletke, Bahnhofstraße 5, als stellvertretender Vorsitzender,

„ Realgymnasialprofessor R. Dittrich, Paulstraße 34 II, als Schriftführer,

„ Gymnasialprofessor Dr. Goetschmann, Göthestr. 66, als stellvertretender Schriftführer,

„ Eisenbahnsekretär Jander, Lohestr. 12 II, als Kassenwart,

„ Volksschullehrer Nagel, Humboldtstr. 7 II, als Bücherwart.

Die geehrten Mitglieder werden ganz ergebenst ersucht, etwaige Wohnungs- und Aufenthaltsveränderungen baldigst dem Schriftführer anzuzeigen.

Die früheren Jahrgänge dieser Zeitschrift sind für Vereinsmitglieder durch den Schriftführer (Paulstraße 34 II), für Nichtmitglieder durch die Buchhandlung von Maruschke & Berendt, Ring No. 8, zu folgenden Preisen zu beziehen:

Alte Folge Jahrgang 1—15 herabgesetzt Mk. 15 (für Mitglieder 9 Mk.),

„ 1—6 für Mitglieder Mk. 4,

„ 1—3 (1 Band) Mk. 1,50,

„ 4—15 (je 1 Band) Mk. 1,50.

Band VII ist nie erschienen.

Neue Folge Band 1 Mk. 1,50

„ 2 „ 6,00

„ 3—6 (je 1 Band).. „ 3,00

„ 7 „ 5,00

„ 8—11 (je 1 Band). „ 3,00

„ 12 „ 2,00

„ 13—16 (je 1 Band). „ 1,50

„ 17—27 (je 1 Band). „ 1,00

für
Mitglieder
die
Hälfte.

Entomologische Miscellen 1874 „ 1,00

Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens des

Vereins Mk. 5.

Neue Folge Heft 1—6 für Mitglieder zusammen „ 9.

„ 1—13 „ „ „ „ 15.

Letzner, Verzeichnis der Käfer Schlesiens II. Aufl. „ 8.

Für Mitglieder „ 4.

Fauna transsylvanica von Dr. G. Seidlitz in Ebenhausen (Baiern) Heft 1—6, sämtliche schlesische Käferarten enthaltend, kann von den Vereinsmitgliedern beim Schriftführer zum ermäßigten Preise von 8 Mk. (für Auswärtige 8,50 Mk. bar oder in deutschen Briefmarken) bezogen werden.

Auszüge aus den Protokollen.

17. Januar. Herr Kletke spricht über die Familie der *Buprestiden*, erörtert den allgemeinen Habitus derselben, ihre Unterschiede gegenüber den *Elateriden*, die Schwierigkeiten des Fanges und legt eine größere Zahl schlesischer und europäischer Arten vor.

Herr Goetschmann zeigt vor als neu für Schlesien *Acrolepia valeriella*. Die Raupe lebt im Blütenboden von *Inula salicina*; ferner *Steganoptycha pusillana* von Wilhelms-
tal, die bisher nur in wenigen Stücken bei Reinerz, Nimptsch, Ziegenhals, Salzbrunn an Tannen gefangen worden war.

Herr Wutzdorf spricht über eine Anzahl seltener und schöner Falter, nämlich *Lasiocampa ab. alnifolia* II Gener., *Polia pygmaea* (Südfrankreich), *Cleophana Iwani*, *Synopsisia phaeoleucaria* ♀, *Perichima profesta*, *Grammodes Rogenhoferi*, *Leucanites Boideffrei* und *Pseudophia syriaca*.

Herr Ansorge berichtet, daß, wie bei allen *Cerambyciden*, auch bei den von ihm genauer beobachteten Arten *Acimerus Schaefferi* und *Pachyta Lamed* die ♀ ♀ häufiger sind als die ♂ ♂, es waren

unter 350 *Schaefferi* nur 128 ♂ ♂, ♀ ♀ : ♂ ♂ = 4 : 2

„ 250 *Lamed* „ 46 ♂ ♂, ♀ ♀ : ♂ ♂ = 4 : 1

und zwar erschienen die kleinen ♂ ♂ zuerst, dann erst die großen ♀ ♀. *Lamed* erschien i. J. 1900 von 6,6—8/8, also weit früher als gewöhnlich angenommen wurde.

24. Januar. Herr Gaertner legt vor *Callithea sapphica* (*Amazonas*), *Ornithoptera Urovilleana* ♀ ♂ (Indien), *Uranea Ripheus* (Camerun).

Herr Sokolowski legt vor: *Ephistemus globosus* Payk., *Atomaria elongata* Er., *Sericoderus lateralis* Gyl., *Corylophus cassidoides* Marsh. (Liegnitz), *Ontophilus globosus* Ol., *Psamoechus bipunctatus* F., *Agelastica alni* L., *Rhinocyllus conicus* Fröh., *Coninomus nodifer* West., *Trachyphloeus squamulatus* Oliv., *Dinarda Maerkelii* Kisew. (Lähn).

Herr Dittrich berichtet nach Prometheus über die Spargelfeinde und ihre Lebensweise.

Herr Kletke macht auf eine Mitteilung beim internationalen Zoologen-Kongress aufmerksam, nach welchem der Darminhalt der Raupen im Laufe der Entwicklung seine Farbe verändere und für die Färbung des Schmetterlinges entscheidend sei. Hieran knüpft sich eine Debatte, in der die Herren Goetschmann und Schnabel darauf hinweisen, daß nach den bisherigen Erfahrungen das Futter einen sehr unwesentlichen Einfluß auf die Färbung des Schmetterlinges ausübe und daß der chemische Prozeß bei der Bildung der Farben doch sicher viel zu kompliziert sei, um einen so einfachen Zusammenhang vermuten zu lassen.

Herr Nagel berichtet über seine vorjährige Ausbeute an Schweizer Faltern und legt vor: *Erebia Christi* (Laquintal), *E. flavofasciata* (Paß von Campolungo), *Lycaena* var. *Lycidas* (Berisal), *E. Mnestra*, *E. ceto* var. *obscura*, *E. evias*.

31. Januar. Herr Wutzdorf berichtet nach einem Sonderabdrucke von Klotz über die 2te Generation von (*Eupithecia*) *Tephroclystia virgaureata* Dlb., deren Unterschiede und die Futterpflanze und berichtet ferner, daß Herr Klotz in letzter Zeit *Melitaea Athalia* var. *Pyronia* Hb. öfters gefunden habe.

Herr Schumann legt vor eine Anzahl exotischer Falter, Herr Dittrich die rote Lieferung des *Herbarium cecidiologicum*.

7. Februar. Herr Wutzdorf legt vor *Agrotis colesiaca* ♀ ♂, *Caradrina vicina* und *albina*, *Anarta nigrita* ♂.

Herr Dittrich teilt mit, daß im Scheitniger Park eine grössere Zahl stärkerer und schwächerer Ulmen gefällt werden mußte. Die Bäume hatten im Frühjahr ausge-

schlagen, starben aber dann ab und die Rinde bröckelte sich los. Herr Obergärtner Heinze entdeckte nun in der Rinde zahlreiche Bohrlöcher, unter derselben zeigen sich zahlreiche Bohrgänge, das Kernholz ist nur ausnahmsweise angegriffen, so daß es sich wohl um einen *Eccoptogaster* handeln dürfte. Außer kurzen, dicken finden sich auch viel längere und dünnere Larven, die sicher einer anderen Art angehören.

Herr Graf Matuschka legt vor *Anoxia orientalis*, ferner *Cerambyx cerdo* var. *acuminata* Motsch., die er von Herrn Wutzdorf erhalten hat. Die Varietät ist eine weit verbreitete (Krim, Kaukasus, Kleinasien, Syrien) Lokalrasse.

14. Februar. Herr Kletke II hat unter den alten Lagerbeständen verschiedene von Insekten angefressene Wurzeln gefunden, nämlich die von *Inula Helenium* (wahrscheinlich von Raupen eines Kleinschmetterlings), *Rhabarber* (von *Anobium paniceum* bewohnt und stark zerfressen), *Rhizoma Iridis* (wohl auch von *Anobium* angegriffen); derselbe hat in Umhausen (Tirol) eine *Vanessa Antiopa* gefangen, deren Flug auffallend schwer war. Das Tier ist ein Krüppel, der rechte Flügel ist stark verkürzt, die Färbung normal.
21. Februar. Herr Kletke I teilt mit, daß er in einem hiesigen Geschäft eine hermetisch verschlossene Büchse mit Kakao-pulver gekauft habe; beim Öffnen zeigte sich der Kakao nicht pulverförmig, sondern zusammengebacken und von *Anobium paniceum*-Larven wimmelnd; aus Italien bezogene Kisten mit *Maccaroni* enthielten in Unmenge *Sitophilus (Calandria) granaria*, so daß die verdorbene Ware teils verbrannt, teils als Schweinefutter verkauft werden mußte.

Herr Goetschmann legt vor *Brahmaea Christophi* (Armenien) und *Ammoconia senex* var. *mediorhenana* Fuchs.

28. Februar. Herr Gaertner zeigt eine Anzahl exotischer Falter, darunter einen selbst gezogenen *Attacus Atlas*, dessen Raupe er mit Berberitze gefüttert hatte.
7. März. Herr Dittrich macht aufmerksam, daß sich nach Insektenbörse XIX 10 *Otiorrhynchus lugdunensis* Schönh in Hamburg als Schädling von *Syringa*, und *Eurycreon*

sticticalis in Rußland als Feind der Zuckerrübe erwiesen habe. Dieser Falter tritt schon in der Bukowina auf und kommt also Mitteleuropa näher.

Herr Goetschmann bemerkt dazu, daß sticticalis in Schlesien gemein ist, sich aber hier bescheiden von Artemisia nährt.

Herr Stertz legt vor *Acidalia contiguaria*; die Raupen stammten von Zermatt und nährten sich von Rosenblumenblättern.

Herr Jander hat Raupen von *villica* aus eigener Zucht erhalten und mit trockenen Rosenblumenblättern genährt; Ende November gingen sie nicht mehr ans Futter und einige starben; sie wurden daher ins Kalte gebracht, Ende Januar in das Zimmer genommen und zuerst mit trockenen Rosen-, dann mit Karviolblättern gefüttert; jetzt sind sie z. T. eingesponnen. Eine 2te Generation konnte Vortragender von *villica* nicht erhalten.

14. März. Herr Kükenthal spricht unter Vorlegung der Situationspläne über den äußeren Aufbau und die innere Einrichtung des neuen zoologischen Museums, mit dessen Bau binnen Kurzem begonnen werden wird. Für das Publikum bestimmt werden das Schau- und das Provinzial-Museum sein. Ersteres wird die Tiere nicht, wie das alte Museum, in ermüdender Gleichförmigkeit systematisch, sondern mit Berücksichtigung tiergeographischer und biologischer Verhältnisse gruppenweise in Lebensgemeinschaften vorführen. Für das Provinzialmuseum ist ein großer durch 3 Stockwerke gehender Saal bestimmt. Die vorhandenen Vorräte für die darin aufzustellende Insektensammlung sind bei weitem nicht ausreichend, da die älteren z. T. recht bedeutenden Sammlungen (wie die Gravenhorst'sche) infolge mangelnder Pflege, weil für Anstellung eines Kustoden keine Mittel vorhanden waren, größtenteils zu Grunde gegangen sind. Vortragender bittet daher die Vereinsmitglieder hier helfend einzugreifen, das Entbehrliche aus ihren Sammlungen herzugeben und sich auch selbst an der Bestimmung und Aufstellung der Sammlungen zu beteiligen.

Herr Stertz berichtet über seine vorjährigen Fangergebnisse in Zermatt. Entdeckt wurde eine neue *Cidaria*, die nahe der *austriacaria* stehen muß, welcher sie auch ähnlich sieht. Von seltenen, dort erbeuteten Arten werden vorgelegt: *Leucania Andereggi* und *Engadinensis*, *Caradrina Menetriesii*, *Dasypolia Ferdinandi* ♀, *Eupithecia Mayeri*.

21. März. Herr Wutzdorf zeigt eine Anzahl am Jordan gefangener Schlangen, Chamäleons und Skorpione.
18. April. Herr Dittrich berichtet nach Prometheus über starke Schmetterlingszüge am Amazonasstrome.

Herr Schnabel legt vor eine sehr kleine am Piz Umbrail unter einem Steine erbeutete *Psyche*.

25. April. Herr Schnabel spricht über *Argynnis Adippe*. Dieselbe variiert stark, besonders auf der Unterseite, oben nur in der Farbe. Vorgelegt werden aber. *cleodoxa*, var. *chlorodippe* (Spanien), ab. *cleodippe* und var. *taurica*, ferner auch *Cabera pusaria* mit ab. *rotundaria* und *exanthemaria* in einer Form, welche der *rotundaria* entspricht und aus eigener Zucht stammt.

Herr Gaertner hat von 19 Raupen der *Charaxes Jasius* 10 tadellose und 4 verkrüppelte Falter erhalten; von den letzteren waren 2 nicht eingesponnen, 2 als Puppen zufällig heruntergeworfen und dabei wohl verletzt worden. Die Zucht ist, wie früher schon berichtet, schwierig. Die Raupe frißt nach der 4ten Häutung noch 40 Tage. Der Falter braucht nach dem Auskriechen 3 Stunden zur vollen Entwicklung. Vorgelegt wurden 2 Falter ♀ und ♂ und die Puppenhäute.

Herr Nagel zeigt *Setina aurita* und *S. Stuhlweini* mit ihren Varietäten var. *alpestris*, var. *sagittata*, var. *ramosa*, ab. *transiens*? und eine copula zwischen der typischen Form und *ramosa* (bezw. *transiens*). Die Verteilung der Formen nach der Höhenlage wird erörtert.

Herr Dittrich berichtet nach Prometheus über die Spargelfliege; bemerkenswert sind in dem Leben des Tieres besonders die außerordentliche Widerstandsfähigkeit der Puppen gegen äussere Einflüsse, Kälte, Hitze, Trockenheit,

Feuchtigkeit, sowie die Fähigkeit der noch unentwickelten Fliege, sich durch die engsten Ritze und Spalten hindurchzupressen.

2. Mai. Herr Kletke berichtet über das Werk: Die Käfer Europas von Dr. H. C. Küster und Dr. G. Kraatz, fortgesetzt von J. Schilsky. (Nürnberg: Bauer & Raspe.) Von demselben liegen nur die Bände 33, 35, 36 und 38 vor. Es kann daher nur über sie geurteilt werden, ohne den Plan des ganzen Werkes zu kennen. Es scheint, als sei beabsichtigt, nur einzelne Gruppen, einzelne Gattungen, verteilt in verschiedenen Bänden, und zwar aus dem ganzen paläarktischen Gebiet zu beschreiben. Die Beschreibungen sind sehr ausführlich und heben die unterscheidenden Merkmale besonders hervor. Die bei den Bänden 33, 35 und 36 hinzugefügten tabellarischen Übersichten erleichtern die Bestimmung. Auch die synonymen Bezeichnungen unter Angabe der Quellen fehlen nicht. Der Gebrauch des Bandes 33 wird leider dadurch wesentlich beeinträchtigt, daß der Band aus einzelnen nicht zusammenhängenden Blättern besteht, so daß bei dem Gebrauch eine Störung der Reihenfolge unvermeidlich ist. Wünschenswert wäre es, wenn der Verfasser dem Band 38 die Beschreibung auch anderer Gattungen der Curculioniden rasch folgen ließe, da eine den Forschungen der Gegenwart entsprechende vollständige Behandlung der ganzen Familie fehlt und in der »Naturgeschichte der Insekten Deutschlands« oder von Ganglbauer zwar in Aussicht genommen ist, wohl aber erst in Jahren — wenn überhaupt — erscheinen dürfte.
16. Mai. Herr Dietl legt vor einen Kasten seiner Sammlung, enthaltend die Chrysomeliden-Gattungen: Timarcha, Chrysomela, Oreina, Phytodecta; Herr Stertz einen Kasten seiner Sammlung, enthaltend die Gattungen Anarta (Schluß) und die Eulen Chariclea, Euterpia, Acontia etc.
6. Juni. Herr Dittrich teilt mit, daß nach ihm gewordenen Berichten und eigener Beobachtung die Maikäfer um Breslau, am Zobten und bei Trebnitz ziemlich spärlich auftreten. Herr Benner bemerkt, daß sie dagegen bei Guhrau (Meckau)

reichlich vorhanden waren. Derselbe legt vor eine schöne Mnemosyne vom Plattensee (Ungarn).

Herr Dittrich berichtet nach Prometheus, daß bei einem Versuche über die Anhänglichkeit der Bienen an die Königin alle Bienen verhungerten, die letzte suchte noch im Sterben die Königin zu füttern, die vollkommen kräftig war.

13. Juni. Herr Benner berichtet, daß er bei Striegau auf den Bergen Maikäfer in Mengen getroffen habe.
20. Juni. Herr Dittrich legt vor eine kleine von Herrn Dr. Schmiedeknecht erhaltene Sendung von Apiden und Ichneumoniden, Herr Stertz einige Microlepidopteren vom Amur.

Herr Kletke teilt mit, daß nach einem Berichte des Herrn Prof. Dr. Ludwig in Greiz in Australien eine leuchtende Ameise gefunden worden ist, und zwar beobachtete der Assistent des Staatsentomologen Tepper in Adelaide, Mr. Style, daß das Licht von einer Menge sogenannter City-Ameisen (*Trydomirmex delectus*) ausging. Dieses ist eine halbzolllange dunkelköpfige Art, die in allen Wohnungen Adelaide's zu finden ist und auf dem Lande Hügel bis zu 2' Höhe und 10' Durchmesser baut. Obwohl diese Tiere sich streng an den Tag binden und mit Sonnenuntergang in ihre tiefen Wohnungen zurückziehen, schwärmen sie oft in der Finsterniß in großer Menge, und es erscheint dann die einzelne Ameise in schwachem Lichte gleichmäßig am ganzen Körper leuchtend. Bei Anzündung eines Zündholzes erlosch das Leuchten, stellte sich aber sofort nach Erlöschen des Zündholzes wieder ein. Dasselbe Ergebnis stellte sich bei jeder Wiederholung dar. Tepper vermutet, daß diese Ameisen in ihren Nestern leuchten, aber ihr Licht willkürlich auslöschen können und dies namentlich bei gewaltsamem Einbruch tun.

15. August. Herr Schnabel legt vor *Ocneria dispar* 1) aus Sibirien gezogen aus dem Ei (Raupenfutter *Larix*), 2) schlesische, 3) italienische aus dem Ei gezogene Tiere. Die schlesischen ♂♂ sind kleiner, etwas dunkler und haben weniger scharf gezeichnete Randbinden, ihre U. F. sind

dunkler und besitzen weniger schöne Fransen als die sibirischen ♂♂.

Die schlesischen ♀♀ sind größer und mehr gezeichnet, die U. F. sind auch mehr gezeichnet, ihre Randbinde ist mehr angedeutet, als bei den sibirischen ♀♀.

Von den italienischen Tieren ist ein ♂ fast ein Albino, die Zeichnung ist nur angedeutet, die Färbung schwach graugelb, U. F. schwach graugelb; die ♂♂ sind halb so groß, wie die schlesischen. Die italienischen ♀♀ haben fast gar keine Zeichnung.

Herr Dittrich zeigt die 11te Lieferung des Herbarium cecidiologicum.

22. August. Herr Schnabel teilt mit, daß Herr Stertz aus Zermatt 2 Lanestris-Nester geschickt hat; eines wurde unterwegs zerdrückt und enthielt nur noch 2 Raupen, das andere kam gut an. Von 150 Raupen haben sich jetzt 12—15 versponnen und zwar in sehr kleinen Kokons, welche zuerst weißlich waren, dann gelb und braun wurden; andere machten ein ähnliches Nest, wie das ursprüngliche war, und gingen hinein; was dort aus ihnen wird, ist fraglich. Die übrigen Raupen waren sehr unruhig und ließen weiße Flecken wie Kalkflecke auf dem Boden zurück, sie werden dann schwarz, aus dem After tritt ein weißgelblicher gekrümmter wurmartiger Faden; dann starben die Raupen.
29. August. Herr Dittrich berichtet, daß die aus dem After der Lanestris-Raupe ausgetretene Masse mit Salzsäure nicht schäumt und nach der Behandlung mit solcher noch ebenso hart ist wie zuvor, Kalk kann die Masse daher nicht enthalten. Herr Jander bemerkt, daß auch bei anderen Raupen, z. B. von villica, quercifolia u. s. w., solche weiße Massen aus dem After austreten. Herr Dittrich berichtet nach Prometheus über das schädliche Auftreten der Columbacser Mücke im Lüneburg'schen.
5. September. Herr Schnabel hat auch bei villica-Raupen solche Erscheinungen beobachtet, aber die aus dem After hervortretenden Massen waren weicher. Derselbe berichtet ferner, daß er den Kasten der Lanestris-Raupen ausgelegt

habe und jedenfalls durch die Brennhaare vollständig krank geworden sei. An beiden Armen, an Gesicht und Nacken waren stark entzündete, geschwollene Stellen, daneben zeigte sich Fieber und starke Benommenheit des Kopfes. Essigsaure Tonerde und Ammoniak halfen nichts, am besten wirkte noch Kühlen mit eau de Cologne. Noch jetzt, nach 8 Tagen, finden sich entzündete Stellen. Da Vortragender an Lanestris derartiges sonst nicht beobachtet hat, vermutet er, daß die Krankheit der Raupen die Wirkung der Haare gesteigert habe.

Herr Goetschmann bemerkt hierzu, daß nur die erwachsenen lanestris- und villica-Raupen Brennhaare besitzen. Herr Jander, daß er trifolii-Raupen mit bloßen Händen angefaßt habe und dann 2 Jahre lang an immer wieder auftretender Entzündung der Gelenke gelitten habe.

Herr Schnabel legt vor *Smerinthus carstanjeni* var. *roseipennis* und *Brahmaea Christophi* vom Amur.

Herr Jander berichtet, daß eine Raupe von *Deil. Euphorbiae* nur Saalweide fraß, obwohl in demselben Kasten auch frische Wolfsmilch vorhanden war. Dieselbe Beobachtung hat infolge Anregung des Vortragenden auch Herr Schumann gemacht; auch hier war die Annahme des fremden Futters durchaus freiwillig. Dies Jahr sind die *Euphorbiae*-Raupen in großer Menge und relativ zeitig aufgetreten, indem Anfang August schon erwachsene Raupen (neben jungen) sich zeigten.

Herr Goetschmann legt von seinem diesjährigen Fange vor: von den Seefeldern: *Palaeno*, z. T. heller gefärbte ♂♂, *Melitaea Athalia* verschieden in der Färbung; *Lycaena optilete*, sehr schöne Stücke von *crepuscularia*, sehr scharf gezeichnete *Sphinx pinastri*; *Cleoceris* (*Bombicia*) *viminalis* von Reinerz steht nahe der englischen Form *obscura*, *Notodonta querna* und *Milhauseri* von Oswitz. Die Hülle des letzteren Tieres, das unrichtig lag, wurde aufgeschnitten, das Tier ist aber doch an dem anderen nicht offenen Ende ausgekommen.

12. September. Herr Dittrich legt vor einige Schlupfwespen

aus *Bucculatrix maritima*, erhalten durch die Güte des Herrn Martini in Sömmerda.

Herr Schnabel spricht über einige *Argynnis* vom Amur und aus Indoaustralien, die teils palaearktisch, teils exotisch sind, bezüglich als solche angesehen werden. Es liegen vor: *A. Aphrodite* und *Niphe* (Japan), 2 Paar unbestimmter Exoten, *A. Nerippe*, *Anadyomene*, *Sagana* und *Ruslana* (zum Vergleich mit dieser auch *laodice*).

19. September. Herr Dittrich berichtet (n. d. naturwiss. Rundschau) über Heymon's biologische Beobachtungen an asiatischen Solifugen.

Herr Dietl legt vor *Leptura testacea* L. und *pubescens* F. in sehr kleinen und normalen Stücken, *Liophloeus tessellatus*, an dessen linkem Flügeldeckenrande sich eine seitliche Ecke, wie eine 2te Flügeldecke abzweigt.

26. September. Herr Kletke II legt vor *Thais* var. *Deyrollei* (Stammform *cerisyi*), *Thais* ab. *canteneri* (Stammform *Rumina*), *Papilio Machaon* var. mit 2 Punkten auf jedem O. F., *Lasiocampa* var. *sicula* und gibt die Unterschiede der Varietäten von der Stammform an.

3. Oktober. Herr Dittrich spricht über die sogenannten Knopperrn, die durch *Cynips calicis* Burgsdorf erzeugten Gallen von *Quercus pedunculata* und *sessiliflora*, legt eine Anzahl verschieden geformter solcher Gallen vor und teilt mit, daß dieselben an verschiedenen Orten, so in Scheitnig, Leobschütz u. s. w. dies Jahr sehr häufig seien.

Herr Graf Matuschka liest einen Brief des Herrn Cutler vor mit Nachrichten über das Vorkommen von Käfern in Canada.

10. Oktober. Herr Dittrich bemerkt, daß er Knopperrn in Morgenau und Pöpelwitz ziemlich spärlich, in Oswitz gar nicht gefunden habe.

Herr Stertz legt vor: *Chondrostega Aurivillii*, *Lemonia pia* Pgl., *Lem. sacrosancta* Pgl. ♂♂ (alle vom Jordanstal); *Caradrina Wullschlegeli* Pgl., *Eupithecia thalictrata* Pgl., *Car. Selini* (Zermatt) sehr verschieden von unserer *Selini*; *Enconista armoritaria* Pgl. (Jordan), *Caradrina Menetriesii* (Wallis).

17. Oktober. Herr Kletke I legt vor die von Herrn Cutler aus Canada eingeschickten Käfer, unter denen verschiedene auch in Schlesien vorkommen, z. B. *Creophilus maxillosus*, *Monochammus sartor* F., *Cecropium luridum*, *Silpha opaca* u. s. w.

Herr Stertz spricht über *Polia dubia* Dup. var. *Rondoni* Stertz aus Gèdre (Hautes Pyr.).

24. Oktober. Herr Gaertner legt vor ca. 250 präparierte Raupen, unter denen besonders verschiedene *Bombyx*, nämlich *quercus*, *rubi*, dann *Gastropacha quercifolia*, *pota-toria* u. a. in 4 Häutungsstadien bemerkbar sind.

Herr Jander spricht über *Arctia Villica* L. und legt die Falter seiner Sammlung vor, ein typ. Pärchen und eine Anzahl Falter, welche in Zeichnung und Färbung Abweichungen ergeben. Zuerst die häufiger vorkommende Verschmelzung der Flecken der Hinterflügel zu Binden. Sodann Falter, wo die weißen Flecken der Vorderflügel sehr groß erscheinen und auch bei einigen an Anzahl zugenommen haben, wodurch die Tiere ein sehr helles Aussehen erhalten. Ferner sind bei 4 Exemplaren die weißen Flecke sehr klein, an der Flügelspitze fast verschwunden, dadurch tritt die schwarze Färbung scharf hervor.

3 Exemplare haben graue, anstatt schwarze Färbung.

Bei 2 Exemplaren erscheint die gelbe Färbung der Hinterflügel zimmetbraun.

Drei etwas kleinere Falter mit viel Weiß und verschwommenen, zum Teil halbmondförmigen weißen Flecken.

1 Falter, Spitze des rechten Vorderflügels verkürzt, wie abgeschnitten, Hinterflügel sehr groß.

* 1 Exemplar ♂ linke Vorder- und Hinterflügel kleiner als die rechtsseitigen.

1 Exemplar ♀, gefangen in Münster a./Stein in 200 m Höhe an einem Felsen. Die weißen Flecken der Flügelspitzen verschmolzen. Hinterflügel mit nur einem kleinen schwarzen Fleck.

1 ♀ gef. (Bozen), Randfleck des linken Hinterflügels grau und der Innenrand rosa angefliegen.

Herr Dietl hat im Oktober bei der Überschwemmung in Morgenau Käfer in 93 Arten erbeutet und zwar:

27	Arten	Laufkäfer,
6	„	Wasserkäfer,
4	„	Aphodius,
11	„	Curculioniden,
2	„	Scydmaniden,
26	„	Chrysomeliden,
17	„	Staphiliniden

93 Arten.

Hervorzuheben sind: *Trechoblemus micros*, *Clivina collaris*, *Platynus Thoreyi* var. *puellus*, *Cassida murraea*.

31. Oktober. Herr Schnabel spricht über *Papilio Xuthus* und *Xuthulus*, *Vanessa Burejana* und *Callirhoe*, *Psilura aurora*, *Syntomis thelebus*, sämtlich vom Amur, und *Midea Scolymus* aus Japan.

Herr Langner legt vor *Morimus asper*, *M. tristis* = *funereus*, *Herophilus tristis*, *Rosalia alpina* und *Oberea melanura* aus Kroatien und der Herzegowina; am 2. Juli d. J. fing er in Charlottenbrunn *Melolontha vulgaris* ♀.

- Herr Dittrich legt vor ein Stück eines Stammes (wohl Fichte), das Herr Professor Schube am Kynast gefunden hat. Dasselbe ist von Ameisen zum Nest ausgearbeitet worden in der Art, daß die härteren Ringe als dünne Wände stehen geblieben und nur stellenweise mehr oder minder dicke Pfeiler zwischen ihnen übrig gelassen sind.
7. November. Der Schriftführer verliest den Jahresbericht des Herrn Menšik in Chrudim. Derselbe fing im März an Weißdorn *Hybernia marginaria* Bkh. in copula. Dieselbe dauerte ca. 23 Stunden. Nach 2—3 Tagen legten die ♀ ♀ Eier auf die Zweige, das eine 52 Stück zusammen, etliche zerstreut, das andere ♀ 2 Gruppen von 26 und 55 Eiern. Diese sind grünlich, eingehüllt in eine bald trocknende graue Flüssigkeit, so daß sich das Häufchen in der Farbe vom Aste kaum abhebt. — Im September flogen zahllose *Ocnieria dispar*-♂ um die Kronen von Pappeln von 12 bis 3 Uhr mittags; Herr M. schreibt den lebhaften Flug dieser

und anderer Falter, sowie die Wanderungen der Falter nur dem Begattungstribe zu, was in der Versammlung bestritten wird. — 1901 wanderten von einem Rapsfelde bei Slatinan, das noch nicht abgefressen war, zahllose Raupen von *Pieris brassicae* über die Straße nach einem anderen Felde. — Von *Sph. Euphorbiae* kamen 2 Falter aus Puppen aus, die schon 2 Jahre unter verdorbenen lagen; diese Falter waren dunkler gefärbt und kleiner als die gewöhnlichen.

Herr Wutzdorf legt vor eine Anzahl Insekten (Orth., Hem., Dipt., Hym.) aus Jerusalem, darunter einige schöne Mantiden und Heuschrecken.

Herr Dietl hat unter den im Oktober gefundenen angeschwemmten Käfern ein Bruchstück eines Rüsslers (*Sitonis*) entdeckt, das namentlich auf der Unterseite merkwürdige, hornartige Bildungen aufweist. Aus der Ulmenrinde (7./2. 02) sind nur *Synchita juglandis* F. ausgekommen.
19. November. Herr Schnabel legt vor je ein Pärchen von *Calymnia flavomaculata* und *C. variegata* vom Amur und bespricht die eigenartige Färbung dieser seltenen Tiere.

Herr Dietl berichtet über seine diesjährige reiche Ausbeute an Käfern aus Berchtesgaden; bemerkenswert namentlich durch die gefangenen seltenen Bembidien. Hervorzuheben sind: *Nebria nigricornis* und *Jokischi*, *Bembidium ruficorne*, *fulvipes*, *monticola*, *lunatum* und *bisignatum*, *Anthaxia morio*, *sepulcralis* und var. *helvetica*, *Megapenthes tibialis*, *Sericeus subaeneus*, *Scolytus carpini*, *Monochamus galloprovincialis*, *Oreina intricata*, var. *Anderschii*, *bifrons*, *gloriosa* und var. *superba*.

Herr Goetschmann zeigt eine Wespe ♀, erhalten von einem Villenbesitzer aus Gorkau, aus deren Körper borstenartige Gebilde, wohl 5 cm lang herausgewachsen sind und zwar sowohl aus den Stigmen wie zwischen den Ringen des H. L. hindurch. Das Tier erhält dadurch ein merkwürdiges Aussehen.*)

*) Anm. Nach Herrn Professor Dr. Pax gehören die Fäden zu einem Pilze (*Cordyceps*), vermutlich *C. Ditmari* und zwar sind sie das Conidien-Stadium, das als Gattung *Isaria* beschrieben worden ist.

Herr Nagel meldet unter Vorlegung der Tiere zwei für Schlesien neue Falter an. *Agrotis fugax* Tr. erbeutet in nur einem Stück in Ramsau Österr.-Schles. und *Conchylis dipoltella* Hb. gef. am 1./8. 02 in Carlowitz (Breslau), ebenfalls in 1 Stück.

21. November. Herr Dittrich hat auf seine Anfrage bei der städtischen Gartendirektion folgende Tabelle über die bisherigen Fangergebnisse des *Cerambyx Cerdo* L. in den alten Eichen Scheitnigs erhalten:

Jahr-gang	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Gesamt-zahl im Jahre.
1895	4	462	219	—	—	685
1896	5	803	110	2	—	920
1897	23	994	182	17	—	1216
1898	14	1069	131	46	—	1260
1899	—	413	309	12	—	734
1900	?	329	51	?	?	954
1901	227	542	166	9	10	954
1902	—	653	187	45	7	892

Die Parkwärter erhalten für jeden gefangenen Käfer 0,10 Mk.

Herr Dittrich teilt ferner mit, daß Herr Pax jun. ziemlich viele Frostspanner gefangen habe; die ♂♂ hat Herr Nagel Anfang November massenhaft, Herr Benner am 9./11. in Maltsch zahlreich, in Rawitsch massenhaft beobachtet.

Herr Jander legt vor *Cheimatobia boreata* ♂♀ und *Erebia Euryale* var. *Adyte*.

Herr Kletke I berichtet über die Arbeit des Herrn P. Bachmetjew bezüglich der Gründe, warum ein Teil der Falter des Tages, der andere nur des Nachts fliegt. Der Grund liegt nicht im Lichte, sondern in der Wärme. Bei einer gewissen Temperaturerhöhung des Körpers erleiden die Flügelmuskeln der Falter eine vorübergehende Lähmung. Diese tritt bei Tagfaltern bei ca. 45°, bei Nachtfaltern bisweilen schon bei 33° ein. Die Flugart der letzteren erzeugt außerdem viel mehr Wärme, als das Segeln oder Flattern

der Tagfalter. Bei diesen beträgt die Zahl der Flügelschläge in der Sekunde selten mehr als 4, bei jenen aber 8—20. Deshalb bedürfen die Nachtfalter zum Fliegen einer niedrigeren Temperatur als die Tagfalter. Bei den Nachtfaltern ist auch die Wärmeabgabe infolge der größeren Körpermasse, der starken Behaarung und der Art der Flügelhaltung geringer, so daß die Kältestarre bei ihnen schwerer eintritt und für sie dann, wenn die Tagfalter infolge der Abkühlung abends nicht mehr flattern können, erst die richtige Flugtemperatur beginnt. Diese erhält sich auch im Körper des Falters trotz des Sinkens der äußeren Temperatur durch den kräftigen Flug und die starke Behaarung. Letztere geht den Tagfaltern ab, weil die durch das Fliegen erzeugte Wärme rasch wieder ausgestrahlt werden muß, damit nicht der Falter die Lähmungstemperatur der Flugmuskeln erreicht.

Herr Kleinert legt vor Bandachat von Schlottwitz, Solenhofener Kalk mit Verschiebung und einige tertiäre Seeigel aus Bünde nahe Oeynhausen.

Herr Benner berichtet über die von ihm und seinem Vater in der Gegend von Rawitsch gemachten biologischen Beobachtungen im Jahre 1902.

Das Jahr muß im allgemeinen als ein ungünstiges Schmetterlingsjahr bezeichnet werden. Nur wenige Arten traten zahlreicher auf, eine größere Zahl verspätet. Auffällig aber war die bedeutende oder geringere Größe einiger Arten.

Die folgende Tabelle mag eine kurze Übersicht des hauptsächlichsten geben:

Reichlich	Spät (in frischen Exemplaren)	Gross
1. <i>Lymantria Dispar</i>	1. <i>Lymantria Monacha</i> 1/10	1. <i>Vanessa Antiopa</i>
2. <i>Apanea Testacea</i>	2. <i>Catocala Elocata</i> 1/10	2. <i>Argynnis Aglaja</i>
3. <i>Cheimatobia brumata</i>	3. <i>Cossus Cossus</i> 14/8	3. <i>Chrysophasis Alcifron</i>
		4. <i>Dilina Tiliae</i> (Futterpflanze Birke)
		5. <i>Asteroscopus Sphinx</i>
		6. <i>Amphipyra Livida</i>
		7. <i>Enomos Alinaria</i>
		8. <i>Amphidasis Betularia</i>

Klein	Sehr schwach vertreten im Vergleich zum Vorjahre
Catocala Elocata	1. Gattung Calocampa 2. Gattung Catocala.

Herr Goetschmann berichtet, daß Ende September die Wälder am Zobten von Monacha wimmelten und dort noch Anfang Oktober aus dem Schnee Monacha-Falter herausgeholt werden konnten. Herr Goetschmann hat in der Ebene fast nur Eremita und Übergänge dazu, Herr Schnabel dagegen am Ochsenkopf Eremita in Menge beobachtet.

Herr Wutzdorf legt vor Vanessa polychloros trans. gegen testudo, testudo, Iris trans., 1 ♀ Clytie var. rufescens, Ilia Astaides ♀ und Ilia var. Iliades ♀ als Kältetiere.

28. November. Herr Dittrich spricht über die phäomologischen Beobachtungen an Pflanzen und über die Möglichkeit, ähnliche Beobachtungen über Zucht, Häufigkeit, Art des Auftretens u. s. w. bei Insekten anzustellen.

Herr Wutzdorf legt vor Van. Antiopa var. Hygiea ab. nigrina. Die Tiere stammen von einem Bergmann aus Freiburg, der sich mit der Zucht beschäftigt hat. Die Falter sollen beim Ausschlüpfen durch ein mit Hagelschlag verbundenen Gewitter in dieser Weise verändert worden sein.

Herr Schnabel bezweifelt, daß ein so spät auftretender Wettereinfluß möglich sei.

Herr Goetschmann ist der Ansicht, daß der Bergmann, wie aus manchen Anzeichen hervorgehe, die Varietät gar nicht als solche erkannt habe und erst später darauf aufmerksam gemacht, das Gewitter, welches ihm einen starken Eindruck gemacht hatte, als die Ursache der Abänderung gemutmaßte habe. Da nach den Versuchen von Standfuß große Kälte und Hitze gleiche Abarten hervorbringen, so sei zu vermuten, daß die Puppen in starkem Sonnenbrande gestanden hätten und dadurch beeinflusst worden wären.

12. Dezember. Herr Goetschmann berichtet, wie folgt, über: A. Schmid's Raupenkalender. Herausgegeben vom Naturwissenschaftlichen Verein in Regensburg. Regensburg.

Im Jahre 1892 erschien in den Berichten des naturw. Vereins zu Regensburg ein aus der Feder des bekannten Entomologen Anton Schmid stammender »Regensburger Raupenkalender«, in welchem der Autor seine reichen Erfahrungen auf dem Gebiete der Biologie den Entomologen bekannt gab. Der Kalender fand solchen Anklang, daß die Auflage bald vergriffen war und eine Neubearbeitung zur Notwendigkeit wurde. Diese neue Ausgabe, in welcher alle in der Zwischenzeit gemachten neuen Entdeckungen Aufnahme gefunden haben, liegt jetzt vor.

Der Stoff ist in folgender übersichtlicher Weise geordnet: Als oberstes Einteilungsprinzip ist die Jahreszeit gewählt, in der die Raupen zu suchen sind. Das Büchlein zerfällt daher in Abschnitte, die je einen Monat des Jahres, beginnend mit dem März, behandeln. Innerhalb dieses Abschnitts finden wir zunächst in systematischer Anordnung die Pflanzen angeführt, welche zu dieser Zeit Raupen beherbergen, und schließlich bei jeder Pflanze die an ihr lebenden Raupenarten aufgezählt nebst kurzen Angaben über deren besondere Lebensgewohnheiten.

Wenn auch ursprünglich für die Regensburger Sammler bestimmt, hat das Werk doch auch für uns Schlesier hohen Wert; denn über mehr denn $\frac{2}{3}$ der zu unserer Fauna gehörenden Arten finden wir biologische Angaben. Was noch besonders hervorgehoben zu werden verdient, ist der Umstand, daß auch die Raupen der Mikrolepidopteren Aufnahme gefunden haben, der Kalender also das Studium dieser interessanten, aber bisher nur von relativ wenigen Sammlern beachteten Gruppe wesentlich erleichtert.

Das Buch ist in praktischem Taschenformat erschienen. Es kann nicht nur dem Anfänger, sondern jedem Sammler zur Anschaffung wärmstens empfohlen werden.

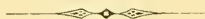
19. Dezember. Herr Dietl legt vor die von Herrn Friedrich Zacher gefundenen seltenen und sehr seltenen Käfer; hervorzuheben sind als neu für Obernigk: *Ocypus ophthalmicus* Scop., *Euglenus nigrinus* Germ., *Eugl. pygmaeus* Dej., *Mordellistena humeralis* L., *Axinopalpus gracilis* Kryn.,

Menesia bipunctata Zoubk., *Phytoecia ephippium* F. (neu für Scheitnig), *Alphitophagus bifasciatus* Say (19./5. 1897 von Schwarz Liegnitz für Schlesien neu gefunden); ferner *Synchita mediolanensis* Villa, *Pycnomerus terebrans* Oliv., *Mylabris marginalis* F., *Rhopalopus femoratus* L.

Herr Dittrich berichtet über das Wetter des letzten Vierteljahres: Im Oktober trat früh kühles Wetter ein, so daß in den Stuben geheizt werden mußte. In der 2ten Hälfte des Monats gab es meist trübe und wenige sonnige Tage. In der ersten Hälfte des November hielt sich die Temperatur bei abwechselndem Wetter mit wenig Niederschlägen über 0°, am 15ten trat Kälte ein, welche bald stieg, so daß bereits am 19ten die Oder stand. Nur 1 Tag (22. November) hatte etwas über 0°, keine Niederschläge bis zum 29ten, der schwachen Schnee brachte. Stärkerer Schneefall folgte erst am 2. und 3. Dezember (Min. 6/12 mit — 15° C); es folgten bei abwechselnd trübem und sonnigem Wetter niederschlagfreie Tage mit Kälte, erst der 16te brachte bei steigender Temperatur geringen Schnee und später Regen, von da herrschte bis auf 2 Tage (23. und 24./12. mit etwas unter 0°) eine Temperatur von 0° bis + 5°. Vom 19ten bis 21ten fiel schnell sich lösender Schnee, der 26te brachte früh ein Gewitter mit Blitz und Donner und einen starken Schneesturm, sonst waren meist mäßig trübe Tage mit wenig Niederschlägen.

Herr Schnabel berichtet: Am 26. Juli erhielt ich 120 Eier von *Nemeoph. plantaginis* ab. matronal. aus Zermatt, welche 3—4 Tage vorher gelegt waren, in zwei grossen und 3—4 kleinen Häufchen. 8. August begann das Schlüpfen der Raupen. Ruhe 14—45 Tage. Sämtliche Eier ergaben schwarz behaarte Raupen. Die Häutungen waren sehr unregelmäßig und konnten nicht genau beobachtet werden. 1. September waren die Raupen 1 cm lang und der rotgelbe Fleck auf den vorderen Gelenken bereits klein vorhanden. 27. September spann sich die erste Raupe ein und ergab 11. Oktober den Falter, Puppenruhe also 14 Tage; von den letzten Raupen haben

viele überhaupt kein Gespinnst gemacht. 20. November lebte nur noch 1 Raupe. Der Raupenstand dauerte mit hin vom 8. August bis 20. November = 114 Tage. 5. Dezember schlüpfte der letzte Falter, es verflossen vom ersten bis letzten Falter = 55 Tage. Das Ergebnis bestand in 76 Faltern, wovon 5 Krüppel waren, da sich die Flügel nicht entwickelten. Von 71 normalen Faltern waren 37 ♂♂ und 34 ♀♀. Unter den ♂♂ zählte ich 20 gewöhnliche plantaginis und 17 matron. Die 34 ♀♀ waren sämtlich matronalis. Von der Gesamtzahl der Falter waren 9 ♂♂ und 12 ♀♀ sehr dünn beschuppt. Kopuliert haben sie sich nicht.



Kassenbericht für 1902.

Kassenbestand Ende 1901 1080 Mk. 03 Pf.

Einnahmen:

1) an Mitgliederbeiträgen	235 Mk. 15 Pf.
2) an Zinsen	29 „ 98 „
3) an Erlös für verkaufte Zeitschriften etc.	8 „ 25 „ = 273 „ 38 „
Summa 1353 Mk. 41 Pf.	

Ausgaben:

1) an Druckkosten für das Bücherverzeichnis und die Vereinsschrift N.F. H. 24 u. s. w.	590 Mk. 40 Pf.
2) Feuer - Versicherungs- Prämie	3 „ 90 „
3) für angeschaffte Bü- cher, an Buchbinder- Kosten, Porto, Druck- sachen, Papier u. s. w. 104 „ 41 „ =	698 „ 71 „

Bleibt als Kassenbestand Ende 1902 . . . 654 Mk. 70 Pf.

Im Rückstande blieben mit Jahresbeiträgen:

2 Mitglieder mit zusammen 14 Mk.

Anm. Nach Beschluss der Haupt-Versammlung vom 15. Januar 1886 werden alle Restanten durch den Kassenwart gemahnt.



Verzeichnis der Mitglieder.

Ehrenmitglieder.

Dr. Koch, praktischer Arzt in Nürnberg.

Edmund Reitter in Paskau, Mähren.

Dr. Kraatz in Berlin W., Linkstraße 28.

Korrespondierende Mitglieder.

Dr. Penzig, Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens in Genua.

J. Weise, Lehrer, Berlin, Griebenowstr. 16.

Dr. O. Schmiedeknecht, Blankenburg in Thüringen.

Dr. G. Seidlitz in Ebenhausen, Oberbaiern.

Gerhardt, Oberlehrer in Liegnitz.

H. Friese in Jena i. Th., Wagnergasse 28.

G. Sparre-Schneider, Kustos am zoologischen Museum in Tromsö.

Dr. D. H. R. von Schlechtendal in Halle a. S.

Dr. Karl Daniel in München, Zieblandstr. 37/o.

Dr. Josef Daniel, Chemiker am k. b. Hauptlaboratorium bei Ingolstadt.

Ew. Rübsaamen in Berlin N. 65, Nazarethkirchstr. 44.

Konow, Pastor in Teschendorf bei Stargard in Mecklenburg.

Dr. Rebel, Kustos am K. K. Hofmuseum in Wien, Burgring 7.

Dr. Em. Lockay, Bezirksarzt in Prag 1061 II.

P. Gabriel Strobl, Direktor des Privat-Gymnasiums und des naturhistorischen Museums in Admont (Steiermark).

Ordentliche Mitglieder.

1. Ansorge, Ober-Landes-Bau-Inspektor in Breslau X, Schießwerderplatz 11. Col.

2. Bäuerlin, Kaufmann in Breslau II, Neue Taschenstr. 11. Lep.

3. Becker Stadtbaurat a. D. in Liegnitz, Weißenburgerstraße 3. Dipt.
4. Benner, Pastor an der Königl. Strafanstalt in Rawitsch (Posen). Lep.
5. Benner, stud. rer. nat., Breslau X, Neue Junkernstr. 28. Col. Lep.
6. Cutler, Landwirt P. O. Box 232 C O. Mrs. Bruce Calgary Alberta Canada. Lep.
7. Dietl, Kaufmann in Breslau I, Neue Gasse 11. Col.
8. Dittrich, Realgymnasialprofessor in Breslau IX, Paulstraße 34^{II}. Hym. Vereinsschriftführer.
9. Fauna, Entomologischer Verein in Leipzig.
10. Fein, Geh. Baurat in Köln. Col.
11. Förster, Pastor primarius in Landeshut i. Schl. Lep.
12. Franz, stud. rer. nat., Breslau X, Moltkestr. 7^{III}.
13. Gabriel, Generalmajor in Neisse. Col.
14. Gaertner, A., Partikulier in Breslau X, Matthiasstr. 72^{II}. Lep.
15. Görlich, Rentier, Berlin W., Augsburgerstr. 79. Col.
16. Goetschmann, Dr. phil., Gymnasialprofessor in Breslau II, Goethestr. 66^{III}. Lep. Stellvertretender Schriftführer.
17. Grützner, Realschullehrer, Beuthen O/S., Gartenstr. 13^{II}. Lep.
18. Hanke, Kgl. Eisenbahn-Sekretär a. D., Rentmeister in Kentschkau Post Schmolz. Col.
19. Hartmann, Dr. phil., in Breslau IX, Sternstr. 58^{II}. Hem.
20. Hieronymus, G. H., Professor, Dr. phil., Kust. am Kgl. botanischen Museum. Schöneberg bei Berlin, Hauptstr. 14^I.
21. Hirt, Wilhelm, Rittergutsbesitzer in Cammerau bei Schweidnitz. Lep.
22. Hoy, Friseur in Breslau XIII, Kaiser-Wilhelmstr. 25 a. Lep.
23. Jander, Kgl. Eisenbahn-Sekretär a. D. in Breslau II, Lohestr. 12^{II}. Lep. Kassenwart.
24. Katter, Dr. phil., Gymnasialprofessor in Putbus. Col.
25. Kleinert, Eisenbahn-Sekretär in Breslau III, Berlinerstraße 39^{II}. Lep.
26. Kletke, Paul, Städtältester in Breslau I, Bahnhofstr. 5. Col. Stellvertretender Vorsitzender.

27. Kletke, Erich, Verwalter der Hospitalapotheke in Breslau I, Nikolaistr. 46. Lep.
28. Kluge, Rob., Kgl. Eisenbahnzeichner in Kattowitz O./S. Lep.
29. Kolbe, Rektor in Liegnitz. Col.
30. Kothe, Kgl. Seminarlehrer in Proskau.
31. Krizěk, Professor am K. K. Real- und Obergymnasium in Chrudim (Böhmen). Lep.
32. Krykon, Carl, Präparator in Breslau, Berlinerstr. 6. Lep.
33. Kükenthal, Dr. phil., ord. Professor an der Universität und Direktor des zoologischen Instituts in Breslau XIII, Körnerstr. 36^{III}.
34. Langner, Rechnungsrat in Breslau IX, Hirschstr. 10^{II}. Bot. Col.
35. Martini, Wilhelm, Kaufmann in Sömmerda. Lep.
36. Marx, Dr. med., Oberstabsarzt a. D. in Neisse. Col.
37. Matuschka, Graf, Kgl. Forstmeister a. D. in Breslau IX, an der Kreuzkirche 5. Col.
38. Menšík, Magistratsbeamter in Chrudim (Böhmen). Lep.
39. Mochmann, Lehrer in Brieg. Lep.
40. Müller, Fürstlich Pleß'scher Revierförster in Weißstein bei Waldenburg i. Schles. Lep.
41. Nagel, Volksschullehrer in Breslau X, Humboldtstr. 7^{II}. Lep. Bücherwart.
42. Pietsch, Steuerinspektor in Ohlau. Col.
43. Pjetschka, Ansichtskarten-Fabrikant in Breslau X, Mathiasstr. 119^{II}. Lep.
44. Polentz, Magistrats-Supernumerar in Breslau V, Gräbschenerstr. 6^{IV}. Col.
45. Rademacher, Rektor in Breslau IX, Sternstr. 52^{pt}. Lep.
46. Rehfeldt, Major in Berlin W., Nürnbergerstr. 32. Lep.
47. v. Roeder, Oekonom in Hoym in Anhalt. Dipt.
48. Sájo, Karl, Professor in Buda-Pest VII, Wesselenyigasse 46 in Ungarn. Col. Hym. Hem.
49. Schippang, Kaufmann in Breslau I, Wallstr. 1^a. Lep.
50. Schiwon, Eisenbahn-Direktor in Glogau. Lep.
51. Schmeidler, Rechtsanwalt und Notar in Liegnitz. Lep.

52. Schnabel, Rechnungsrat in Breslau XIII, Kaiser-Wilhelmstraße 35. Lep.
53. Schnabl, Dr. med. in Warschau. Dipt.
54. Scholz, Richard, Lehrer an der Hedwigsschule in Liegnitz. Col.
55. Schumann, Provinzial-Steuer-Sekretär in Breslau VI, Anderssenstr. 27 II. Lep.
56. Sokolowski, Lokomotivführer a. D. in Liegnitz, Raupachstraße 20 I. Col.
57. Standfuß, Professor, Dr. phil., Direktor des entomologischen Museums am eidgenössischen Polytechnikum in Hottingen, Zürich. Lep.
58. Stanke, Kunstgärtner in Gräbschen bei Breslau. Lep.
59. Stertz, Kaufmann in Breslau VI, Nikolaistadtgraben 21 I. Lep.
60. Thilo, technischer Provinzial-Sekretär in Breslau XIII, Kronprinzenstr. 22. Lep.
61. Thorwarth, Kgl. Zeughaus-Büchsenmacher in Glatz. Lep.
62. Tischler, Lehrer in Rodeland, Kr. Ohlau, Post Laskowitz. Bez. Breslau. Col.
63. Tischler, Max, Lehrer in Rudolfswaldau (Kr. Waldenburg). Col.
64. von Varendorf, Amtsrichter in Guhrau (Rgbbzk. Breslau). Col.
65. Wiskott, Max, Dr. phil. hon. c., Kaufmann und Fabrikbesitzer in Breslau XIII, Kaiser-Wilhelmstr. 69 II. Lep.
66. Wocke, M. F., Dr. med. in Breslau VIII, Feldstr. 6 III. Lep. Vereins-Vorsitzender.
67. Wocke, Georg, Kaufmann in Aschersleben i. Harz. Lep.
68. Wocke, Felix, Dr. jur., Justizrat in Frankenstein. Lep.
69. Wolf, Gerichtskassen-Sekretär in Beuthen O./S.
70. Wutzdorf, Partikulier in Breslau VI, Friedrich-Wilhelmstraße 16 II. Lep.
71. Zimmer, Dr. phil., Kustos am Kgl. zoologischen Universitäts-Museum in Breslau IX, Paulstr. 38 II.
72. Freie Standesherrliche Bibliothek in Warmbrunn.



Satzungen

des

Vereins für schlesische Insektenkunde

in Breslau.

§ 1.

Zweck des Vereins ist vorzugsweise, die schlesische Insektenfauna zu erforschen, und eine eigene Zeitschrift »Die Zeitschrift für Entomologie« herauszugeben.

§ 2.

Der Verein besteht aus ordentlichen, korrespondierenden und Ehren-Mitgliedern.

§ 3.

Jeder Freund der Entomologie, gleichviel ob innerhalb oder außerhalb Schlesiens wohnhaft, kann Mitglied des Vereins werden. Zu Ehren- und korrespondierenden Mitgliedern ernannt der Verein solche Entomologen, welche sich wesentliche Verdienste um den Verein oder die Entomologie überhaupt erworben haben.

§ 4.

Die Aufnahme in den Verein findet auf Vorschlag eines Mitgliedes nach Verlauf von 14 Tagen durch geheime Abstimmung statt. Einheimische, welche dem Verein beizutreten wünschen, müssen vor ihrer Aufnahme einmal einer Vereins-sitzung beigewohnt haben.

Zur Aufnahme als ordentliches Mitglied des Vereins ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder erforderlich.

§ 5.

Jedes ordentliche Mitglied zahlt als laufenden, im voraus zu entrichtenden Beitrag jährlich 4 Mk. wenn es in Breslau, 3 Mk. wenn es außerhalb wohnhaft ist. Dieser Beitrag ist spätestens bis Ende März an den Kassenwart einzusenden; als Quittung gilt eine, stets nur auf ein Jahr lautende Mitgliedskarte.

Wer nicht vor Jahresschluß dem Vorstande seinen Austritt anmeldet, wird noch ferner als Mitglied betrachtet. Korrespondierende und Ehren-Mitglieder zahlen keine Beiträge.

§ 6.

Wer trotz schriftlicher Aufforderung zwei Jahre mit seinen Beiträgen im Rückstande bleibt, kann durch Beschluß der Hauptversammlung aus dem Vereine ausgeschlossen werden.

§ 7.

Alle Einnahmen des Vereins dürfen nur zur Deckung der Druckkosten für die Vereinsschrift und zu anderen dem Vereine dienenden Zwecken verausgabt werden.

§ 8.

Zur Leitung der Vereins-Angelegenheiten wird aus den in Breslau ansässigen Mitgliedern alljährlich ein Vorstand gewählt, welcher aus einem Vorsitzenden, einem Schriftführer, deren Stellvertretern, einem Kassenwart und dem Bücherwart besteht.

Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich; er ist jedoch nicht berechtigt, die Mitglieder hinsichtlich ihres Privatvermögens zu verpflichten. Er darf vielmehr für den Verein Rechtsgeschäfte nur vornehmen mit der gleichzeitigen Vereinbarung, daß die Vereinsmitglieder nur mit ihrem Anteile an dem Vereinsvermögen haften.

§ 9.

Die Vereinssitzungen finden regelmäßig wöchentlich einmal statt, und kann in denselben über alle nicht der Hauptversammlung vorbehaltenen Gegenstände beschlossen werden; außerdem finden Mitteilungen und Vorträge über entomologische Gegenstände statt.

Veröffentlichungen über die Vereinssitzungen sind dem Vorstände allein vorbehalten. Derselbe wird nach seinem Ermessen von Zeit zu Zeit Berichte über die Tätigkeit des Vereins in den hiesigen Zeitungen veröffentlichen.

§ 10.

Im Monat Januar jeden Jahres findet im Vereinszimmer die ordentliche Hauptversammlung des Vereins statt. In derselben wird vom Schriftführer über das verflossene Vereinsjahr Bericht erstattet, vom Kassenwart Rechnung gelegt und vom Bücherwart über den Stand der Bücherei berichtet, worauf die anwesenden Mitglieder ohne Rücksicht auf ihre Zahl den Vorstand für das neue Jahr durch einfache Stimmenmehrheit in geheimer Abstimmung wählen.

Sollte innerhalb des Jahres ein Mitglied aus dem Vorstände ausscheiden, so hat der Gesamtvorstand das Recht, sich nach Maßgabe des § 8 zu ergänzen.

§ 11.

Außerordentliche Hauptversammlungen müssen wenigstens 4 Wochen vor ihrer Abhaltung sämtlichen Mitgliedern des Vereins schriftlich angezeigt werden.

§ 12.

Die Bücherei und sonstige durch Kauf oder Geschenke erworbenen Gegenstände, desgleichen das durch die Beiträge der Mitglieder entstandene Vermögen bilden das Eigentum des Vereins.

§ 13.

Durch den Austritt oder Tod eines Mitgliedes oder durch die Eröffnung des Konkurses über sein Vermögen wird der Verein nicht aufgelöst. Das betreffende Mitglied scheidet aus dem Verein aus, ohne daß es resp. seine Erben einen Anspruch auf Abfindung hat. Die Ansprüche aus §§ 738, 740 B. G. B. stehen ihnen nicht zu. Den verbleibenden Mitgliedern steht aber auch ein Anspruch an ihn oder seine Erben aus § 739 B. G. B. nicht zu.

§ 14.

Nur durch Beschluß einer Hauptversammlung kann eine Änderung der Satzungen erfolgen. Zur Gültigkeit derselben ist eine Mehrheit von 3 Vierteln ($\frac{3}{4}$) der erschienenen ordentlichen Mitglieder erforderlich. Zur Änderung des Zweckes ist die Zustimmung aller Mitglieder erforderlich.

Eine Änderung der Satzungen ist in der nächsten Vereinschrift mitzuteilen.

§ 15.

Ein Antrag auf Auflösung des Vereins muß mindestens 4 Wochen vor der Hauptversammlung sämtlichen ordentlichen Mitgliedern mitgeteilt werden. Zur Gültigkeit des Beschlusses, welcher nur in einer Hauptversammlung gefaßt werden kann, ist eine Mehrheit von 3 Vierteln ($\frac{3}{4}$) der erschienenen ordentlichen Mitglieder erforderlich.

Bei Auflösung des Vereins fällt das Vereins-Eigentum demjenigen gemeinnützigen Institute zu, welches die die Auflösung beschließende Hauptversammlung als Empfänger bezeichnet.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Entomologie Breslau](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [NF_28](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. Jahresbericht für 1902 I-XXXI](#)